

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1837**

98 (9.12.1837)

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
 für den  
**M i t t e l - R h e i n f r e i s.**

Nro. 98. Samstag den 9. December 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Durch das am 22. November d. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Joseph H a r t e r ist der kath. Fiskalschuldienst zu Einbach, Amts Wolfach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 86 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblt. Nro. 38 bei der Fürstlich Fürstenbergischen Landesherrenschaft als Patron, innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Sebastian M a t z a c h e r ist der kath. Fiskalschuldienst zu Nippoltingen, Amts Säckingen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, für welches bei einer Zahl von etwa 68 Schulkindern ein jährliches Aversum von 60 fl. bestimmt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Regierungsblatt Nr. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei jener zu Säckingen innerhalb vier Wochen zu melden.

Der erledigte kath. Schuldienst zu Altschweier, Amts Bühl, ist dem Schullehrer Benedikt M a i e r zu Oberweier, Amts Bühl, übertragen, und dadurch ist der Fiskalschul- und Mesnerdienst zu Oberweier, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenann-

ten Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitatoren nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblt. Nro. 38. bei der Bezirksschulvisitatur Bühl zu Steinbach innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die Fürstl. Fürstenbergische Präsentation des Schullehrers Friedolin M a t z a c h e r zu Uttenhofen, Amts Blumenfeld, auf den erledigten kath. Fiskalschul- und Mesnerdienst zu Schwärzenbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hierdurch ist der kath. Fiskalschuldienst zu Uttenhofen, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 28 Schulkindern auf 45 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Bewerber um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Blumenfeld innerhalb 4 Wochen zu melden.

Die erledigte erste, mit dem Mesner- und Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Ddenheim, Amts Bruchsal, ist dem Schullehrer F e t a e n b u g zu Hecksfeld übertragen, und dadurch ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Hecksfeld, Amts Gerlachsheim, mit dem gesetzlich regulirten Dienst Einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 115 Schulkindern auf 30 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den letztgenannten Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Reggsblt. Nro. 38. bei der Fürst-

lich Leiningenschen Standesherrschaft als Patron innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Johan Bassenir ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Keimen, Oberamts Heidelberg, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schülkinderen auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836. Rggbltt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Heidelberg zu Handschuchsheim innerhalb 4 Wochen zu melden.

Durch das am 9. November d. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Jos. Karl Schleyer, ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Neudenu, Amts Mosbach, mit dem gesetzlich regulirten Dienst-einkommen von 175 fl. jährlich nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von 155 Schülkinderen auf 40 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um diesen Dienst, welche sich auch über ihre musikalische Befähigung zur Besorgung des Chorregentendienstes ausweisen müssen, haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli v. J. Rggbltt. Nro. 38. durch ihre Bezirksschulvisitatoren bei der Bezirksschulvisitatur Mosbach zu Neudenu innerhalb 4 Wochen zu melden.

### Untergerihtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die erwägen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden

als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem  
Bezirksamt Bretten.

(1) zu Wöfingen an den in Gant erkannten Heinrich Goppelsröder, auf Donnerstag den 18. Januar 1838 Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem  
Oberamt Durlach.

(2) zu Stupferich an das in Gant erkannte Vermögen des Joseph Behr, auf Donnerstag den 21. December d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem  
Bezirksamt Triberg.

(1) zu Rusbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Bürgermeisters Mathä Pfaff, auf Mittwoch den 3. Januar 1838 früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei.

(2) Fahr. [Schuldenliquidation.] Zu Folge oberamtlichen Erkenntnisses vom 28. d. M. Nro. 27653. werden die Gläubiger des entmündigten Bäckers Daniel Joss von hier zur Geltendmachung und urkundlicher Nachweisung ihrer Ansprüche auf Montag den 16. dieses vor die Theilungskommission in das Gasthaus zum rothen Haus dahier vorgeladen.

Lahr den 1. Dezember 1837.

Großh. Amterrevisorat.

(3) Rheinbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Der Schustergeselle Johann Georg Hänfel von Lichtenau hat die Erlaubniß zur Auswanderung nach Lythopolis im Ohio-Staat in Nordamerika erhalten. Es werden daher dessen unbekannte Gläubiger aufgefordert, in der zur Schuldenliquidation anberaumten Tagfahrt auf Montag den 18. Dezbr. 1837 Morgens um 8 Uhr dahier zu erscheinen, und ihre Forderungen unter Vorlage ihrer Beweismittel im Original zu liquidiren, andernfalls der Bezug des Vermögens dem Bevollmächtigten des Auswanderers, Professor Wilhelm Schmidt aus Columbus gestattet werden wird und den sich nicht gemeldet habenden Gläubigern zu etwa nachkommenden Forderungen nicht mehr verholten werden könnte.

Rheinbischofsheim den 23. November 1837.  
Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die Badischhofwirth Christoph Egel'schen Eheleute, so wie deren beiden Kinder sind in Eggenstein mit Tod abgegangen. Es werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an deren Nachlaß haben, aufgefordert, solche der Erbtheilung wegen auf Mittwoch den 20. Dezember 1837

Vormittags 9 Uhr in dem Badischhofwirthshaus zu Eggenstein bei dem Theilungskommissariat anzumelden.

Karlsruhe den 5. Dezember 1837.

Großh. Landamtsrevisorat.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. A. d.

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Kinzigthal dem ledigen Mathias Schmid, für welchen dessen Vater Alex. Schmid, Bauer von da, als Aufsichtspflieger ernannt worden ist.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Der Ehefrau des Friedrich Raupp, Eva Katharina geb. Linder zu Rintheim ist verboten worden, ohne Bewirkung ihres Beistandes, Straußwirth Gerhard von dort zu Rechten, Vergleiche zuschließen, Anlehen aufzunehmen, ablöfliche Kapitalien zu erheben oder darüber Empfangsscheine zu geben, auch Güter zu veräußern oder zu verpfänden. Dies wird hiermit zu öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe den 30. November 1837.

Großh. Landamt.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(3) von Mingsheim der Fz. Michael Schanzenbach, welcher schon seit den 1790er Jahren, unwissend wo, abwesend ist, dessen Vermögen in 953 fl. besteht. Aus dem

(2) Haslach. [Erbvorladung.] Zu der Erbschaft der verlebten Georg Hämmerle'schen Ehefrau, Namens Maria Anna Haberstroh dahier, ist deren Sohn Joseph Hämmerle berufen, dessen Aufenthalt aber unbekannt. Joseph Hämmerle wird hiermit aufgefordert, sich der Erbtheilung wegen binnen 4 Monaten um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen

sie zukäme, wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Haslach den 29. November 1837.

Großh. Bad Fürstl. Fürstenberaisches Amtsrevisorat.

(2) Haslach. [Erbvorladung.] Der Leineweber Math. Winterhaltee Krämer, Adoptivsohn des dahier verlebten Tagelöhners Landelin Krämer, welcher sich seit 6 Jahren auf der Wanderschaft befindet, ohne daß dessen Aufenthalt bekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Monaten zur väterlichen Erbtheilung um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zufiele wenn derselbe zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Haslach den 27. November 1837.

Großh. Bad Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(1) Wolfach. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft der am 25. April 1836 ledig verstorbenen Seraphine Fehrenbach von Wolfach ist deren Bruder Johann Nepomuk Fehrenbach von da als gesetzlicher Erbe berufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu melden, als sonst die Verlassenschaft denjenigen zugetheilt würde, welche dazu gelangen würden, wenn er nicht am Leben gewesen wäre.

Wolfach den 1. Dezember 1837.

Großh. B. Fürstl. Fürstenbergisches Amtsrevisorat.

(1) Neckarbischofsheim. [Bekanntmachung.] Da sich zur Empfangnahme der Erbschaft des verstorbenen Wittwers Johann Obbier von Reichartshausen auf die ergangene öffentliche Aufforderung innerhalb der anberaumten Frist von 3 Monaten Niemand als zu dieser Erbschaft gesetzlich berufen gemeldet hat, so wird dieselbe mit 175 fl. 34 kr. nach Abzug der Kosten dem Großh. Fiskus als zugehörig erklärt, und demselben überwiesen.

Neckarbischofsheim den 1. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

### Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Öffentliche Vorladung.] Bei der heute dahier vorgenommenen Afsentklärung sind Karl Friedrich Wölfel von Langensteinbach, Loos-Nro. 48. Philipp Jakob Ludwig Hill von Weingarten, Loos-Nro. 75. Friedrich Bekler von Spielberg, Loos-Nro. 88. Jakob Mangler von Spielbera, Loos-Nro. 93. ungehorsam ausgeblieben. Sie werden daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen anher zu sistiren,

widrigenfalls sie als Refractaire angesehen und wider sie die gesetzlich bestimmten Strafen ausgesprochen werden sollen.

Durlach den 30. November 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Ettligen. [Vorladung.] Der Conscriptionspflichtige Engelbert Schwab von Reichenbach, für welchen bei der Ziehung die Nummer 11. gezogen worden, und der sowohl damals als auch bei der gestern vorgenommenen Aushebung ungehorsam ausgeblieben ist, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato um so gewisser dahier zu sistiren, und über sein gesetzwidriges Ausbleiben zu verantworten, als er sonst in die gesetzliche Strafe von 800 fl. verfällt und auf Betreten die vorgeschriebene persönliche Strafe gegen ihn erkannt werden wird.

Ettligen den 5. Dezember 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Joseph Zöllner von Bulach, Tambour im Großherzogl. Leib-Infanterie-Regiment hat sich am 20. d. M. heimlich aus der Garnison Karlsruhe entfernt. Wir fordern daher denselben auf, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen, und wegen seines Austrittes zu verantworten, indem sonst nach den Gesetzen weiter gegen ihn verfahren wird. Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden auf den unten beschriebenen Joseph Zöllner zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an das Großh. Regiments-Commando abzuliefern.

Karlsruhe den 25. November 1837.

Großh. Landamt.

S i g n a l e m e n t.

Alter 22 Jahre, Größe 5' 3" 3", Statur schlank, Farbe des Gesichts gesund, Farbe der Augen braun, Farbe der Haare braun, Nase mittel, Bart keinen, Kinn rund.

Derselbe trug bei seiner Entweichung einen dunkelgrauen Mantel mit rothem Kragen und Achselklappen, eine weiße Aermelweste mit rothem Kragen und einer weißen Kize, ein Paar blaue Pantolons mit rothen Passpoils, eine blaue Holzklappe mit rothem Band.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Michael August Heigmann wurde den 29. August 1817 zu Kappel unehelich geboren, und gehört zur Conscriptio pro 1838. Das Heimathrecht seiner verstorbenen Mutter Anna Mar. Heigmann konnte bisher nicht ausgemittelt werden, und alle Nachforschungen über den Aufenthalt, das Leben oder

den Tod dieses Milizpflichtigen waren ohne Erfolg. Wir fordern daher diesen Milizpflichtigen auf, sich binnen 4 Wochen bei diesseitiger Behörde zu stellen, und ersuchen zugleich sämtliche Polizeibehörden, denselben im Betreten anzuweisen, und uns davon gefällige Nachricht ertheilen zu wollen.

Freiburg den 1. Dezember 1837.

Großh. Landamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche-Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württemberg'schen Gerichtshof für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Seifensieders Eberhard Friedrich Rode von Ludwigsburg, Beate Heinriette, geborene Elbe, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselbe in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 21. März 1838 peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Eberhard Friedrich Rode, sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreissig Tage für den ersten, dreissig Tage für den zweiten, und dreissig Tage für den dritten Termin hienit anberaumt werden, vor genannter Gerichts-Stelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, gedachter Rode erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird, was Rechtens ist.

So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königl. Gerichtshofs für den Neckar-Kreis.

Eßlingen den 25. October 1837.

S a t t l e r.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Rehl. [Versteigerung.] Montag den 18. Dezember l. J. Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Geschäftszimmer 1143 fl. rohe trockene Lamm- und Ritzenselle zur Lederbereitung in angemessenen Abtheilungen zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und wenn der Schätzungswerth und darüber erlöset wird, der Zuschlag sogleich ertheilt.

Rehl den 30. November 1837.

Großh. Hauptzollamt.

(1) **Konstanz.** [Hofverpachtung.] Das herrschaftliche Hofgut zu Dingelsdorf, bestehend aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stallungen für 30 Stück Vieh, 57½ Fuchert Ackerfeld und 44 Fuchert Wiesen und Gärten, wird Donnerstags den 28. December Vormittags 10 Uhr im Wirthshaus zum Lamm in Dingelsdorf auf 12 bis 15 Jahre, von Lichtmess 1838 an verpachtet werden. Fremde Steigerungsliebhaber haben sich über ein Vermögen von wenigstens 1500 fl. und mit Vermögenzeugnissen auszuweisen. Konstanz den 5. December 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) **Kronau.** [Früchten- und Stroh-Versteigerung.] Donnerstag den 21. d. M. werden, im Pfarrhause zu Kronau, Amts Philippsburg, die zur Pfarr-Intrims-Reviduen-Fond gehörige Früchten und Stroh, gegen baare Zahlung unter vorbehaltlicher amtlicher Genehmigung, meistbietend versteigert:

- 1) 21 Malter Korn,
- 2) 21 Malter 1 Sr. Gerst,
- 3) 25 Malter 2 Sr. Spelz,
- 4) 25 Malter 3 Sr. Haber,
- 5) 6 Malter 5 Sr. Spelzenabzug,
- 6) 2 Malter 2 Sr. Gerst.nabzug, sodann
- 7) 470 Gebund Kornstroh,
- 8) 257 Gebund Gerstenstroh,
- 9) 285 Gebund Spelzenstroh, nebst  
6 Gebund Haberstroh.

1018 Gebund Stroh.

Die Liebhaber hierzu haben sich am besagten Tag Morgens 9 Uhr hier einzufinden.

Kronau den 1. Dezember 1837.

Dammert, Bürgermeister.

(1) **Lahr.** [Versteigerung.] Montags den 8. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, wird dem Handelsmann Friedrich Dürr dahier auf hiesigem Rathhause im Wege des Vollstreckungsverfahrens zu Eigenthum versteigert:

- 27 Ruthen, ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Keller und Hof auf dem Breitenberg in der Abtsgasse, Haus Nro. 115., neben dem Stiftsgebäude und Handelsmann Deimling's Relicten.
- 28 Ruthen, ein zweistöckiges Magazin mit gewölbtem Keller auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Fr. Zucker.
- 15½ Ruthen, ein gewölbter Keller unter Controleur Syffermans Haus in der Abtsgasse, Haus Nro. 154., neben Seiler Fr. Hieber und Küfer Karl Kramer.
- 12 Ruthen 48 Schuh, ein gewölbter Keller

unter Salmenwirth Metfers Scheuer, hinter der Mauer, neben Metzger Friedrich Huber und Bäcker Wicker.

24 Ruthen, eine Viertelscheuer auf dem Breitenberg, neben der Gasse und Schuster Fr. Zucker.

22 Ruthen, ein Hinterhaus nebst zweistöckiger Scheuer, so wie ein geplatteter Balkenkeller unter dem vordern, dem Schneider Lagendach zugehörigen Hause in der Abtsgasse, Haus Nro. 157. neben Weber Daniel Fingado und Seiler Fr. Hieber.

77 Ruthen Gemüsgarten im obern Hagedorn, mit einem Gartenhäuschen, neben Säckler Jakob Bilger und Metzger Ludwig Schopfer.

Was mit dem Bemerkten verkündet wird, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lahr den 4. Dezember 1837.

Bürgermeister Bucherer.

(1) **Lichtenau.** [Haus- und Gartenversteigerung.] Freitag den 29. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr wird das zur Erbmasse des verstorbenen Jakob Dietrich sen. von hier, an der Hauptstraße in der Stadt Lichtenau, neben Apotheker Gustav Wagner und Hämmermeister Jakob Leonhard stehende 2stöckige Wohnhaus, in welchem sich 8 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen und ein geräumiger Keller befinden, sammt der dazu gehörigen Scheuer, Stallungen, Waschhaus und Hofraum, so wie auch ungesähr 14 Brst. Küchengarten hinterm Stadtgraben, neben Michael Schochen Wittwe und Jakob Dietrich jun. von hier, der Erbvertheilung wegen auf dreijährige Zahlungsstermine, im Wirthshause zum grünen Baum dahier, für ein Eigenthum öffentlich versteigert.

Lichtenau den 6. Dezember 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) **Obergrombach.** [Zwangsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Oberamt Bruchsal vom 9. Nov. d. J. Nro. 24610. werden dem Bürger Peter Joseph Fehner von Bruchsal nach der Vollstreckungsordnung Abschnitt VI seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften am Montag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert, und der entgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöbt werden wird.

Haus und Garten

das sogenannte hiesige alte Schloß mit Nebengebäuden und Gärten, nemlich: ein Wohnhaus

mit 4 Zimmer und 4 Nebenzimmer, 1 Küche, 2 Fruchtspeicher, 2 gewölbte Keller, 2 Nebengebäuden auf dem untern und obern Thor des Schlosses, 1 Viehstall und Remis, 1 alte Ruin mit allenfalls 1 Viertel 20 Ruthen Gemüß und Baumgarten umgeben. Gerichtlich angeschlagen um 1000 fl.

Obergrombach den 6. Dez. 1837.

Bürgermeister Lambert h.

Konrad, Rathschreiber.

(2) Pforzheim. [Bau- und Nugholzversteigerung.] Aus der Forstdomäne Hagenschieß werden durch Bezirksförster v. Schilling versteigert:

Mittwoch den 20. December d. J.

518 Stamm tannen Bauholz,

1821 Stück tannene Klöße,

323 Stück tannene Stangen,

Die Zusammenkunft ist frühe 9 Uhr auf dem Seehaufe.

Pforzheim den 3. December 1837.

Großh. Forstamt.

(2) Zeuthern. [Zwangsversteigerung.]

Zu Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Bruchsal vom 30 November 1836 und vom 16. November d. J. No. 24958. werden dem hiesigen ledig und großjährigen Bürger Gy. Adam Michensfelder, nach der Vollstreckungsordnung Abschn. 6. seine auf hiesiger Gemarkung befindliche Liegenschaften Dienstag den 2. Januar 1838 Nachmittags 1 Uhr öffentlich auf dem Rathhause dahier versteigert, und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset werden wird, als:

1) 30 Rth. Acker am Vituskreuz, eins. Franz von Hoffen, andf. Nikolaus Geis.		
Gerichtlicher Anschlag	20	—
Steueranschlag	21	—
2) 30 Rth. Acker in der Au, eins. Franz Jakob Wolz, andf. die Hohl.		
Gerichtlicher Anschlag	60	—
Steueranschlag	58	30
3) 1 Bttl. 20 Rth. Acker, im Hübchen, eins. Rain, andf. Wald.		
Gerichtlicher Anschlag	60	fl. kr.
Steueranschlag	42	—
4) 33 Rth. Weinberg im Stern, ein- und anderseits Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	100	—
Steueranschlag	23	6
5) 1 Bttl. Acker auf dem Hohberg, eins. Johannes Fuchs, andf. Michael Michensfelder,		
Gerichtlicher Anschlag	60	—
Steueranschlag	8	—

6) 2 Bttl. Acker im Säuberg, eins. Rain, andf. Franz Spengel.		
Gerichtlicher Anschlag	100	—
Steueranschlag	36	—
7) 20 Rth. Acker in den Heiligenacker, eins. Johannes Hasensuß, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	50	—
Steueranschlag	21	—
8) 1 Bttl. 6½ Rth. Acker im Buzelster, eins. Joseph Schlichter, andf. Joh. Knaus.		
Gerichtlicher Anschlag	50	—
Steueranschlag	32	54
9) 1 Bttl. 20 Rth. Weinberg am Kaltenberg, eins. Weeg, andf. Jodokus Reiser.		
Gerichtlicher Anschlag	200	—
Steueranschlag	180	—
10) 20 Rth. Acker in den Weihenacker, eins. Sz. Jos. Michensfelder, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	50	—
Steueranschlag	50	—
11) 1 Bttl. Acker im Buzelsterteich, eins. Michael Dugi, andf. Jos. Daserer.		
Gerichtlicher Anschlag	40	—
Steueranschlag	8	—
12) 1 Bttl. 10 Rth. Acker im Hamberg, eins. Sz. von Rombs, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	30	—
Steueranschlag	10	—
13) 1 Bttl. Acker im Speitelsbach, eins. Andreas Schlichter, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	50	—
Steueranschlag	28	—
14) 1 Bttl. Acker in den Heiligenacker, eins. Adam Weber, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	30	—
Steueranschlag	68	—
15) 20 Rth. Weinberg im Wartenberg, dormal Acker, eins. Rain, andf. Christoph Dugi.		
Gerichtlicher Anschlag	50	—
Steueranschlag	40	—
16) 30 Rth. Weinberg allda, eins. Adam Zimmerer, andf. der Fußpfad.		
Gerichtlicher Anschlag	80	—
Steueranschlag	60	—
17) 32½ Rth. Acker im Fluß, eins. Franz Knaus, andf. Rain.		
Gerichtlicher Anschlag	40	—
Steueranschlag	23	6
18) 1 Bttl. Acker auf dem Hohberg, eins. Rain, andf. Johannes Weis d. j.		
Gerichtlicher Anschlag	100	—
Steueranschlag	8	—

19) 1 Brrl. 19 Rth. Aker in der  
Geisheid, eins. Aufsteher, anderf. Jos.  
Schmitt. Gerichtlicher Anschlag 100 —  
Steueranschlag 79 39  
Zenthern den 30. November 1837.  
Bürgermeister Schmitt.  
vdt. Diehl, Rathschreiber.

### Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 74. des Zehntablösungs-gesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Stocach den 30. November 1837.

Zwischen dem Grundherrlichen Rentamt Lanzenstein und den zu solchem zehntpflichtigen Güterbesitzern.

2) im Bezirksamt Mosbach den 2. Dez. 1837.

Zwischen der evangel. Pfarrei Neckarzimern und der Gemeinde daselbst.

3) im Bezirksamt Jesstetten den 28. December 1837.

a. Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Thiengen und der Gemeinde Griesen.

b. Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Thiengen und den Besitzern des Reutehofs.

c. Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Thiengen und dem Besitzer des Locherhofs.

4) im Bezirksamt Mosbach den 2. Dec. 1837.

Zwischen der evangel. Pfarrei Neckarmühlbach und der Gemeinde daselbst.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese ablösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehensstück, Stammgutsheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74. bis 77. des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In Folge anderweiter Verwendung des, zur Fertigung der Zehntablösungs-Berechnungen, bei diesseitiger Administration angestellten Commissärs, ward dessen Stelle erledigt, und soll sogleich wieder besetzt werden. Man fodert deshalb zur Annahme derselben Lust tragende Cameral-Practikanten und Scribenten hiedurch auf, sich innerhalb 4 Wochen bei unterzeichneter Behörde zu melden, indem man anfügt, daß besonders auf ein Individuum, welches schon anderwärts mit befraglichem Geschäft sich befaßt, werde Rücksicht genommen,

und als Belohnung, eine Gebühr von 2 fl. per Tag werde bewilliget werden.

Karlsruhe den 25. November 1837.

Großh. Markgr. Bad. Domainen-Kanzlei.

(1) Konstanz. [Dienst Antrag.] Die Registratur bei der Spitalverwaltung Konstanz soll nach den neuern Administrations-Grundsätzen eingerichtet werden. Die hierzu befähigten Hrn. Cameralpractikanten oder Cameralscribenten, welche dieses ziemlich große Geschäft zu übernehmen Lust tragen, wollen sich binnen 6 Wochen bei unterfertigter Stelle unter Vorlage der erforderlichen Ausweise über ihre Befähigung und unter Angabe der Uebernahmsbedingungen anmelden. Das Geschäft sollte längstens bis Mitte Januar 1838 beginnen.

Konstanz den 22. November 1837.

Spital-Stiftungs-Vorstand.

(1) Pforzheim. [Offene Gehülfsenstelle.]

Bei der hiesigen Obergemeinde-, Amts- und Straßenbaukasse ist eine Gehülfsenstelle mit einem jährlichen Gehalt von 400 fl. offen. Cameralpractikanten oder Scribenten, welche solche anzunehmen geneigt und in den Geschäften der Obergemeinde gelübt sind, belieben sich unter Mittheilung ihrer Zeugnisse baldgefällig zu melden; der Eintritt kann sogleich oder nach einem viertel Jahr geschehen.

Pforzheim den 4. Dezember 1837.

Großh. Obergemeinde.

(2) Hornberg. [Dienst Antrag.] Die bei der hiesigen Obergemeinde in Erledigung gekommene Gehülfsenstelle ist noch nicht besetzt und wird daher wiederholt ausgeschrieben. Der Gehalt ist 400 fl. und der Eintritt sollte auf 1. Januar 1838 oder wenigstens in 3 Monaten geschehen. Die Bewerber werden ersucht sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Hornberg den 5. November 1837.

Obergemeinde R. H. Bermeitinger.

(2) Lahr. [Offene Gehülfsenstelle.] Zur Uebnahme der 2. Gehülfsenstelle, mit der ein Gehalt von 350 bis 400 fl. verknüpft ist, und die sogleich oder in einem Vierteljahr angetreten werden kann, sucht ein qualifizirtes Individuum

Lahr den 20. November 1837.

Die Großh. Domänenverwaltung und Forstkasse.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Diejenigen, welche ihre Schuldkheiten an die Verlassenschaftsmasse der Apotheker Löhle'schen Frau Wittwe noch nicht abgetragen haben, werden hiermit zum letztenmale aufgefordert, an Handelsmann Bayer, Zähringerstraße No. 45., welcher zum Einzug braustragt ist, binnen 4 Wochen



Zahlung zu leisten, nach Ablauf dieser Frist tritt ohne längere Nachsicht gerichtliche Beitreibung ein.

### Dienst-Nachrichten.

Die neu errichtete zweite Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule zu Niegel, Amts Kenzingen, ist dem Schulkandidaten Franz Joseph Widensohler, bisherigen Unterlehrer zu Gündlingen, Amts Dreisach, übertragen worden.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Weil, Amts Blumensfeld, ist dem Schulkandidaten Ignaz Haag von Weiterdingen, bisherigen Unterlehrer zu Riedöschingen, Amts Hülfsingen, übertragen worden.

Dem Schulverwalter Joh. Jakob Glisin zu Oberwilsheim ist der Titel eines Schullehrers erteilt worden.

Die von Seiten der Grundherrschaft von Adelsheim erfolgte Präsentation des Hilfslehrers Michael Fath zu Ladenburg auf die Hauptlehrerstelle an der Knabenschule zu Adelsheim hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Einige Agenturen in der Nähe von Karlsruhe haben den hiesigen Bürger und Handelsmann C. F. Hager als Unteragent für die aufferhalb ihres Domicils zu besorgenden Mobilien-Versicherungsaufnahmen verwendet, da derselbe inzwischen ihren Erwartungen nicht zu entsprechen im Stande ist, so sehen wir uns auf das Ansuchen gedachter Agenturen zu der Erklärung veranlaßt, daß Hager dergleichen Verrichtungen in Zukunft nicht mehr vornehmen darf. Zugleich ersuchen wir die löblichen Ortsvorstände, die von Hager nach dieser Bekanntmachung etwa aufzunehmenden Declarationen nicht legalisiren, sondern die Gemeinangehörigen, welche ihr Fahrnißvermögen bei der badischen Gesellschaft zu versichern wünschen, unmittelbar an die Bezirksagenten verweisen zu wollen.

Karlsruhe den 28. November 1837.

Verwaltungsath der bad. Gesellschaft des Phönix.

Bei Müller und Gräff, Zähringerstraße No. 60. sind nachbemerkte gebundene Bücher in beigesehten billigen Preisen zu haben:

Dittenberger's Hand- und Schulatlas. 2. Auflage. 2 fl. 24 kr.  
 Heunisch neuer Hand-Atlas, in 50 Karten. 2 fl. 42 kr.  
 — die deutschen Bundesstaaten, in 22 Karten. 2 fl.  
 Stieler und Reichard's Hand-Atlas über alle Theile der Erde und des Weltgebäudes. 7 fl.  
 Stieler's Schul-Atlas der neuesten Erdbeschreibung, in 26 Karten. 16. Aufl. 2 fl. 42 kr.

Bajer (J.), Lexicon germanico-latinum et latino-germanicum. 1 fl. 12 kr.  
 Blumenbach (J. F.) Handbuch der Naturgeschichte. Halb Fzbb. 2 fl.  
 Buttmann's große griechische Grammatik. Berlin 1826. 1 fl. 1829 1 fl. 12 kr.  
 Canabich's Lehrbuch der Geographie. 14. Auflage. Weimar 1836. 1 fl. 48 kr.  
 Ciceronis (M. T.) Orationes omnes. 3 Tom. Halae et Berolini 1815 2 fl.  
 Dittenberger (Th. F.) Geographie für Gymnasien, Mittelschulen und Privatunterricht. 4. Auflage. Heidelberg 1834. 1 fl. 48 kr. 2 fl. 36 kr.  
 Desage (M.) Vor und Nachschule des geographischen Unterrichts. 12 kr.  
 — — Decimalrechnung für Schule und Haus 20 kr.  
 — — Kleine Naturgeschichte für Elementarschulen 30 kr.  
 Eschenburg (J. J.) Handbuch der alten Literatur. Berlin 1808 1 fl. 1816 in halb Fzbb. 1 fl. 30 kr.  
 Gemeinde-Ordnung des Großherzogthums Baden; mit Beilagen. 1 fl. 12 kr.  
 Graß französisches Sprachbuch. Französischer Theil. 24 kr., 30 kr., 36 kr. und 1 fl.  
 — — — deutscher Theil. 18 kr., 24 kr. u. 30 kr.  
 Genesis hebraice. 4. in Pappe. Frankfurt. 30 kr.  
 Hirsch (Meier) Buchstabenrechnung und Algebra. 4te Ausgabe. Berlin 1832. Pappe. 2 fl. 24 kr.  
 Hundeshagen (J. Ch.) forstliche Produktionslehre. 3. Aufl. halb Fzbb. 4 fl. 30 kr.  
 Kiewewetter's Logik zum Gebrauch für Schulen. 3te Auflage. Leipzig 1824 36 kr.  
 Kraft (Fr. K.) Handbuch der Geschichte von Altgriechenland. 30 kr.  
 Lacroix Elementargeometrie 1 fl. 48 kr. 2 fl.  
 — — Trigonometrie 2 fl. 24 kr.  
 Leuchsenring. Choix de pièces de theatre de Berquin. 1835. 1 fl., 1 fl. 24 kr., 1818 24 kr.  
 Livii (T.) hist. libr. curavit Boehmer. Lipsiae. Tauchnitz. 4 Bände. Halb Fzbb. 3 fl. 30 kr.  
 Mayer's Leitfaden zum Unterrichte in der Elementar-Mathematik, 1. Abtheilung, enthaltend: Arithmetik und ebene Geometrie. München 1829. 1 fl.  
 von Miller's Vorlesungen über die Feldverschanzungskunst in Verbindung mit dem Pionnier- und Pontonierdienste, so wie über die stehende Befestigung etc. mit 1 Band Figuren und Pläne. Stuttgart. 10 fl.  
 Pölsig Weltgeschichte für Real- und Bürgerschulen. 4. Ausgabe. Leipzig 1826. 30 kr.  
 Rebau's Naturgeschichte. 12 kr.  
 Ross's deutsch-griechisches Wörterbuch. 4. Auflage. 3 Franzbb. Göttingen 1829 4 fl.  
 Scheller's lateinisch-deutsches Verikon. 3 fl.  
 — deutsch-lateinisches und lateinisch-deutsches Verikon, 3 Theile. 5 fl. 24 kr.  
 Schubert's Naturgeschichte. 30 kr.  
 Wolf (Christian von) Anfangs-Gründe aller mathematischen Wissenschaften 1 fl.  
 — — Logarithmen Tafeln 40 kr.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.